

## Kartoffel Rhizoctoniaversuch 2006

<b>Standort:</b>	Lambach	
<b>Bodentyp:</b>	Pararendsina 8,2°C	
<b>Klima:</b>	durchschnittliche Tagestemperatur	957 mm Jahresniederschlag
<b>Aussaat:</b>		
<b>Ernte:</b>	28.09.2006	1. Termin
	13.10.2006	2. Termin
<b>Vorfrucht:</b>	Körnererbse	
<b>Versuchsanlage:</b>	Exaktversuch, 4 Wiederholungen	
<b>Beikrautregulierung:</b>	Striegel, Hacken	

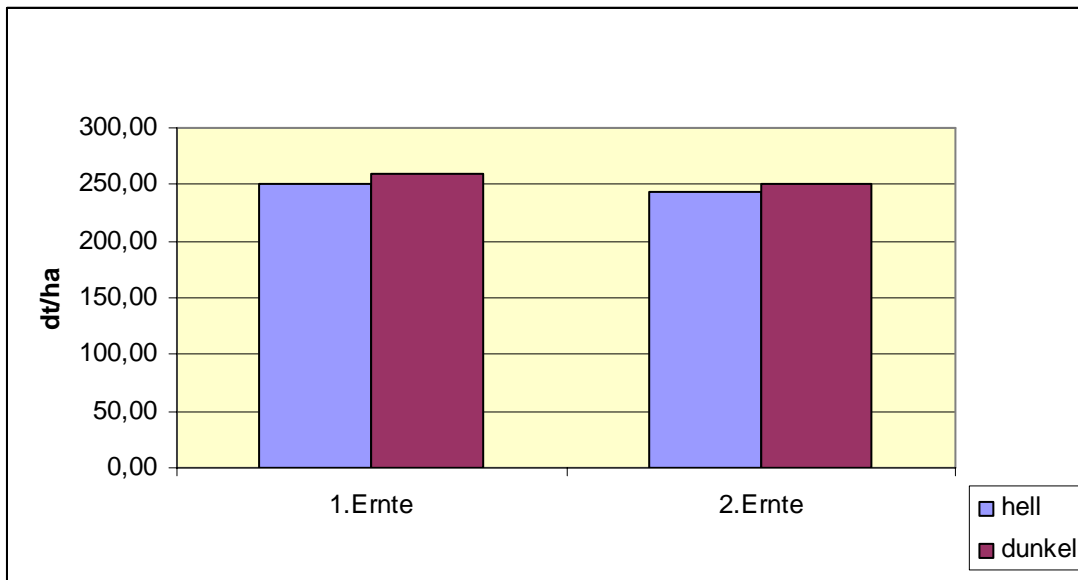


Abbildung: Knollenerträge der einzelnen Varianten beim Rhizoctonia Versuch Lambach

Der Rhizoctoniaversuch in Lambach umfasste einen Vergleich zweier Varianten unterschiedlich vorbereiteter Knollen. Das besondere Interesse galt den beiden Ernteterminen und ihrem Einfluss auf den Pockenbefall. Leider konnte zum Anbau kein befallenes Pflanzgut aufgetrieben werden.

Während der Vegetationsperiode wurden einige Bonituren durchgeführt, vor allem die Anzahl Triebe/Pflanze wurde erhoben, allerdings konnten keine Unterschiede zwischen den Varianten gefunden werden. Nach der Ernte wurden die Proben auf ihren Befall mit Rhizoctonia untersucht, wobei alle Erscheinungen von Rhizoctonia berücksichtigt wurden, wie Pocken, dry core, Deformationen. Eine statistische Auswertung ergab keine signifikanten Unterschiede zwischen den Varianten. Der erste Erntetermin war Ende September, der zweite Mitte Oktober, beide Male bei besten äußeren Bedingungen. Das schöne Herbstwetter wird auch die Erklärung dafür sein, dass beim zweiten Erntetermin keine Zunahme der Pocken festzustellen ist, was bei schlechten Witterungsbedingungen der Fall gewesen wäre. Der geringe Zuwachs an Knollenmasse vom ersten zum zweiten Erntetermin kann mit der Bodenart am Standort erklärt werden.